

DAS KONKRETE LEBEN

Roman

Lesung Gespräch mit Autorin Sarah Trentzsch
Autorin und Koordinatorin der Berliner Initiative
gegen Gewalt an Frauen BIG e.V.



Wann: 17.11.2026 von 18:30 – 20:30 Uhr

Wo: Riptide Braunschweig, Ölschlägern 14

Anmeldung: <https://lnk.tu-bs.de/KrkywA>

veranstaltet vom Netzwerk der Kooperationsstellen Niedersachsen-Bremen, den
ver.di Frauen Niedersachsen-Bremen, den DGB Frauen SüdOstNiedersachsen

DAS KONKRETE LEBEN

Ihr Debütroman *Das konkrete Leben* erzählt von der Beziehung zwischen einer Feministin, die die Welt verändern will und einer jungen Lesbe, die aus einer homophoben, kriminellen Familie abhaut.

Müssen sich hochgefährdete Opfer von Gewalt ein Leben lang verstecken? Wie können Freundschaft, Familie und Hilfestrukturen auffangen, was das Rechtssystem nicht schafft? Wo kollidiert politischer Idealismus mit konkreten Lebensbedingungen?

Drei junge Berlinerinnen aus unterschiedlichen Milieus halten fest an ihrer Verbundenheit und ihrer Loyalität füreinander, auch als es für alle gefährlich wird.

Wäre die 17-jährige Toni ein Element, wäre sie Feuer. Sie brennt für ihre politischen Ideale und setzt sich leidenschaftlich für die Rechte von Frauen ein.

Auf einer Party begegnet sie Jona und ist auf den ersten Blick schockverliebt. Auf einer Demo treffen sie sich wieder und dann immer häufiger, bis Toni an nichts anderes mehr denken kann. Nur Jona. Die mit den intensiven Augen. Die mit der ungebrochenen Aufmerksamkeit. Und die mit den vielen Geheimnissen. Doch je mehr Toni von ihr wissen will, desto mehr entzieht sich Jona.

Erst nach und nach erkennt Toni, dass die Lebensrealität ihrer Freundin weit von dem entfernt ist, was sie kennt und wofür sie kämpft. Und dass dies sie beide in Gefahr bringen könnte.

Im Rahmen des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen wollen wir uns literarisch dem Thema Gewalt an Frauen und Queers nähern und mit euch diskutieren, wie wir das Thema in unserer Gewerkschaft aufnehmen wollen.

Hinweis: Die Veranstalter:innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechts extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu verwehren oder von dieser Veranstaltung auszuschließen